

Psalm 119 - Kaph

♩=80

1. Mei- ne See- le sehnt - sich nach Dei- nem Heil. Auf das, was Du
 2. Au- gen seh- nen sich nach dem, was Du ver- heißt. "Wann très- test Du
 3. Wie- viel Ta- ge noch - blei- ben Dei- nem Knecht? Wann übst Du an

sagst, hof- fe ich. Mei- ne 2. ich. 2. Denn bin ich auch wie ein
 mich?", fra- ge 3. Recht?

Schlauch im Rauch, Dei- ne Ge- set- ze ver- ges- se ich nicht. Be- 3. Die Fre- chen ha- ben mir

Gru- ben ge- gra- ben, die nach Dei- ner Wei- sung nicht fra- gen. Be- le- be

mich nach Dei- ner Gna- de. So will ich, was Dein Mund be- zeugt, be- wah- ren. Be-

ren. ren. All ren.

Dei- ne Ge- bo- te sind fest und treu. Grund- los ver- fol- gen sie
 ht- ten mich bo- fast auf Er- den ver- tilgt. Ich a- ver- lass Dei- ne

mich. Steh mir bei. Sie Vor- schrif- ten nicht. Be-